

DRÜSIGES SPRINGKRAUT (*Impatiens glandulifera*)

FAMILIE: Springkrautgewächse (*Balsaminaceae*)



STANDORT: Das Drüsiges Springkraut ist eine Gartenpflanze, die seit 1945 vielerorts vollständig eingebürgert ist: Vor allem in Weiden-Auwäldern und anderen Standorten mit hoher Luftfeuchtigkeit. Sie wächst im Schatten bis Halbschatten und nährstoffreichen, frischen Böden.

VORKOMMEN: Alle Bundesländer, starke Ausbreitung in den letzten Jahrzehnten; Heimat ist Indien, Himalaja.

WUCHSHÖHE: Das Drüsiges Springkraut wird bis zu 200 cm hoch.

STÄNGEL: Die saftigen Stängel sind etwas durchscheinend.

LAUBBLÄTTER: Die Laubblätter sind gegenständig oder zu dreien quirlständig. Sie sind ei-lanzettlich, 5 bis 18 cm lang und an den unteren Zähnen und am Laubblattstiel mit Drüsen versehen.

BLÜHZEIT: Juli bis August.

BLÜTE: Die Blütenkrone ist rosa oder weiß. Die Blüten selbst sind etwa 25 bis 40 mm lang und süß duftend.

FRÜCHTE/SAMEN: Die Früchte sind grüne Schleuderkapseln, die Samen sind schwarzbraun, 2 bis 3 mm lang.

LEBENSDAUER: einjähriges Kraut.

BESONDERHEITEN: Neubürger; verwilderte Wildpflanze; wird zum Problem.

ZEIGERWERT FÜR

Licht: Halbschattenpflanze

Temperatur: Wärmezeiger

Feuchte: Feuchte- bis Nässezeiger

Reaktion: nie auf stark sauren Böden

Stickstoff: auf stickstoffreichen Böden häufig

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.